

GERD MACKENSEN  
**blaue tuba**  
**beidhändig**



## Pressemitteilung

Apolda, 11.05.2010

### Filmvorführung mit Künstlergespräch im Kunsthaus Apolda Avantgarde!

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Gerd Mackensen Blaue Tuba beidhändig“ präsentiert das Kunsthaus Apolda Avantgarde am 20. Mai 2010, 19:00 Uhr den preisgekrönten Animationsfilm *Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphanski* aus dem Jahr 1978 mit einem anschließenden Künstlergespräch.

Kurz nach Beendigung seines Studiums an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste 1975 erhält Gerd Mackensen vom Trickfilmstudio Dresden den Auftrag für den Zeichentrickfilm *Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphanski*.

Es wurde etwas Neues und Frisches gesucht, aber auch eine Person, die in der Lage war die anstrengende Fleißarbeit eines Trickfilmzeichners in Alleinarbeit auszuhalten. Der junge Absolvent und Vielzeichner Gerd Mackensen kam da gerade recht. Zwei Jahre, von 1975 bis 1977, sitzt er an den Vorlagen, insgesamt 7500 Folien sind entstanden, manche farbig, die meisten schwarzweiß. In seiner ‚sesshaften Logik‘ schleppte er Packen für Packen des klarsichtigen Rohmaterials von Dresden nach Nordhausen auf seinen ‚Stubentisch‘ und nach der Bearbeitung wieder zurück. Bei der ‚sturen Arbeit‘ hielten sich nach eigenen Aussagen Fluchen und Spaß ganz gut die Waage. Dieser Film steht dennoch für den Versuch, die freie Linie, den Strich in die bewegte Zeichnung beziehungsweise das bewegte Bild respektive den Film zu überführen. Die Premiere des Films fand 1977 in Berlin statt.

Der Feuilletonroman *Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphanski* von Georg Weerth wurde vom 1. August 1848 bis zum 21. Januar 1849 in der Neuen Rheinischen Zeitung in Fortsetzung abgedruckt. Weerth parodiert in diesem Roman den Fürsten Lichnowsky, nach dessen Tod wird er im Juli 1849 wegen Verunglimpfung des Andenkens eines Verstorbenen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Als Beweis, dass es sich um das parodierte Leben des Fürsten handelt, wurde die Unterbrechung der Veröffentlichung kurz nach Lichnowskys Tod gewertet. Da die Neue Rheinische Zeitung kurz nach Karl Marxs Ausweisung eingestellt wurde und die Veröffentlichungsrechte des Romans ebendort lagen, ließ Weerth den Roman bei Hoffmann und Campe erscheinen, um eine weitergehende Verbreitung zu ermöglichen.

*Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphanski*

DEFA-Studio für Trickfilme 1978, Regie und Drehbuch: Günter Rätz, Georg Weerth, Geschichte, Norbert Christian, Erzähler, Zeichnungen von Gerd Mackensen,  
Farbe, ca. 31 Minuten

Eintritt ermäßigt 4 Euro

**Kunsthhaus Apolda Avantgarde**  
Bahnhofstraße 42 D-99510 Apolda  
Telefon: 03644/515364  
Telefax 03644/515365  
E-Mail: [info@kunsthhausapolda.de](mailto:info@kunsthhausapolda.de)  
Internet: [www.kunsthhausapolda.de](http://www.kunsthhausapolda.de)